

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

270

Wien, am 11. September 1934

Die Ferienaktionen des Wiener Jugendhilfswerkes.

Das Wiener Jugendhilfswerk, dessen vorbildliche Leistungen seit jeher anerkannt werden, hat auch heuer wieder eine grosse soziale Tat vollbracht. Nachdem Bürgermeister Richard Schmitz im März dieses Jahres das Kuratorium des Wiener Jugendhilfswerkes neu bestellt hatte, wurden unter dem Vorsitze des Obersenatsrates Hofer die Vorarbeiten für den Sommer begonnen, die von Magistratsrat Dr. Breunlich unter Mithilfe der Hauptfürsorgerin Plan geleitet wurden.

Die grosse Förderung, die der verewigte Bundeskanzler Dr. Dollfuss den Kinderferienaktionen hatte angedeihen lassen, bewog eine Reihe von Wiener Organisationen, die von ihnen erfasste Jugend ebenfalls einem Landaufenthalt zuzuführen und hiefür die Begünstigungen, die das Wiener Jugendhilfswerk, die Zentralstelle der Wiener Kinder-Erholungsfürsorge, gewährt, in Anspruch zu nehmen. Aus diesem Grunde waren heuer dem Wiener Jugendhilfswerk um 44 Heime mehr angeschlossen als im Vorjahr. Auch die Zahl der Tageserholungsstätten war heuer grösser. Dadurch konnten um 5.000 Kinder mehr als im Vorjahre in den Heimen der Wiener Organisationen verpflegt werden.

Das Jugendamt der Stadt Wien und das Wiener Jugendhilfswerk haben mit dem Kinderferienwerk der Vaterländischen Front im steten Einvernehmen gearbeitet und dieses grosse Werk nach Kräften unterstützt. So wurden beispielsweise 27.388 ärztliche Befunde durch die städtischen Bezirksjugendämter beschafft und bei diesen 27.388 Kindern auch die wirtschaftlichen Verhältnisse durch die städtischen Sprengelfürsorgerinnen in kürzester Zeit erhoben.

Im Rahmen des Wiener Jugendhilfswerkes wurden heuer insgesamt 28.000 Kinder aufs Land entsendet, davon von der Lehrlingsfürsorgeaktion im Bundesministerium für soziale Verwaltung 6.000 Jugendliche, vom Caritasverband für die Erzdiözese Wien 2.900 Kinder, vom Verein Frohe Kindheit einschliesslich der Ostmärkischen Sturmsharen 2.800, vom Wiener Heimatschutz 2.500, vom Verband Societas (Soziale Hilfe) 1.700, vom Reichsbund der katholisch-deutschen Jugend, Diözesanverband Wien, 1.600, vom österreichischen Pfadfinderkorps St. Georg, Landesgruppe Wien, 1.500, vom Jugendamt der Stadt Wien 800, vom Oesterreichischen Kriegsoffizierverband 800 und vom evangelischen Zentralverein für innere Mission 650 Kinder; je 600 Kinder entsendeten der Reichsverband der katholischen Mädchenvereine, der Verein Kinderschutzstationen, die Ortsgruppe Wien des österreichischen Pfadfinderbundes und die Pfarre St. Anton; der Verein Ferienhort hatte 560 Schützlinge, die Fürsorgezentrale der israelitischen Kultusgemeinde und der erste Wiener Ferienkolonienverein hatten je 500 Schützlinge, die Verwaltung der Staatlichen Schullandheime, der Reichsbund der Kriegsoffizier, die Bezirksstelle Josefstadt der Vaterländischen Front, der österreichische Jugendbund und die Buchdrucker Waisen- und Jugendfürsorge je 400 Schützlinge; das Sonntagesheim im Augarten und der Deutsche Verband für Jugendwohlfahrt vermittelten je 300 Kindern einen Landaufenthalt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Vizebürgermeister Dr. Winter in der Urania.

Vizebürgermeister Dr. Ernst Karl Winter hat sich schon lange, bevor er durch die Neugestaltung der Dinge in Oesterreich zu wichtiger Mission im öffentlichen Leben berufen worden ist, als Schriftsteller und Forscher betätigt. Eine besondere Arbeit war unter anderem dem Werk des **Mitbefreiers** Wiens Pater Marcus von Aviano gewidmet, jenem Kapuzinermönch, dessen glaubensstarkes, mutvolles Auftreten die Herstellung von Friede und Eintracht unter den verbündeten Herrschern und damit der rechtzeitige Entsatz von Wien im Jahre 1683 zu verdanken war. Wenn nun in Wien an die Errichtung eines Denkmals für den grossen Kapuzinermönch geschritten wird, so wird ein öffentlicher Vortrag des Vizebürgermeister Dr. Winter über Marcus von Aviano, dessen geschichtliche Rolle und Bedeutung sicherlich lebhaft Aufnahme finden. Den Vortrag hält Vizebürgermeister Dr. Winter an der Hand von zahlreichen Lichtbildern am kommenden Freitag um 19 Uhr 30 im Kleinen Saal der Urania. Es ist dies der erste Vortrag Dr. Winters in **diesem Volksbildungshaus**.

.....

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistrats-Abteilung 33 vergibt die Asphaltierarbeiten auf den Gehwegen der Spetterbrücke über die Vorortelinie in Ottakring; Anbotsverhandlung 25. September, 9 Uhr. Zur Anbotlegung sind die amtlichen, im städtischen Drucksortenverlag erhältlichen Formulare zu verwenden. Alle Auskünfte in der genannten Abteilung.

.....

Renovierungsarbeiten an der Wiener Urania.

Auf Anordnung des Bürgermeisters Richard Schmitz sind die wiederholt aufgeschobenen Adaptierungsarbeiten an dem der Stadt Wien gehörigen Urania-Gebäude in das Sofortprogramm der Gemeinde Wien aufgenommen worden. Die Arbeiten sind bereits in vollem Gange.

.....

Frauengewerbeschule der Stadt Wien.

An der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, Sperrgasse 8-10, sind noch einige Plätze für die dreijährige Fachschule für Damenkleidermachen frei. Mitte September beginnen die Nachmittags- und Abendkurse für Weissnähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen und moderne Werktechniken. Prospekte, Auskünfte und Einschreibungen täglich von 8 Uhr bis 14 Uhr in der Schulkanzlei; Fernruf R 38-4-57.

.....